

## Offener Brief an Herrn Ulf Schmidl, Projektierungsbeteiligter am „Windpark Lohra“

Sehr geehrter Herr Schmidl,  
die Gemeindevertretung Lohra hat am 8. Februar mit überwältigender Mehrheit festgestellt, dass sich die Geschäftsgrundlage zur Errichtung von Windkraftanlagen in der Gemeinde Lohra nachhaltig verändert hat. Sollte es bei den derzeitigen Ausbauplänen bleiben, „... lehnt die Gemeinde die Errichtung der jetzt vorgesehenen Windräder auf ihrer Gemarkung ab ...“ (Zitat aus dem Beschluss)

### Wir bitten Sie an dieser Stelle: Halten Sie Wort!

Sie haben im Vorfeld mehrfach in der Öffentlichkeit und gegenüber Verantwortlichen der Gemeinde Lohra betont, das Vorhaben zur Errichtung von „Windrädern“ in Lohra nicht gegen den Willen der Bürger durchsetzen zu wollen.

**Über 600 Unterschriften gegen den Bau** von „Wind-Industrieanlagen“ in Lohra in nur 3 Monaten und der „Schulterschluss“ der Kommunalpolitik mit den Bürgerinnen und Bürgern dürften mehr als eindeutig belegen:

### **Der Wind hat sich gedreht!**

**„Wind-Industrieanlagen“ und die damit einhergehenden Beeinträchtigungen für Mensch und Natur sind in Lohra, sind in unserem unmittelbaren Lebensumfeld, nicht gewünscht!**

In einem „offenen Brief“ an die Gemeindevertreter unmittelbar vor deren Entscheidungsfindung vermittelten Sie den Eindruck, bei der Umsetzung des Projektes in Rachelshausen, an dem auch Sie maßgeblich beteiligt waren, sei alles harmonisch und friedvoll verlaufen. Vertreter der Bürgerinitiative Holzhausen hingegen bezeichneten die Umsetzung dieses Projektes in einer Stellungnahme uns gegenüber als „rückwärtslos“.

Wenn Ihr Wort gilt, dann sollten Sie

- **allen Grundstückseigentümern**, die an vertragliche Vereinbarungen mit Ihnen bzw. Ihren Partnern bis mindestens Ende 2020 gebunden sind, ein sofortiges **Sonderkündigungsrecht** einräumen

- beziehungsweise den Grundstückseigentümern ein Kaufangebot in Höhe der vertraglich zugesicherten Mindestpachtvergütungen - auf 20 Jahre gerechnet - anbieten. Demonstrieren Sie doch auf diese Weise, wie überzeugt Sie von der wirtschaftlichen Rentabilität Ihres Projektes sind!

Zeigen Sie somit auch, dass Sie die in letzter Instanz dem **Grundstückseigentümer obliegende Rückbauverpflichtung** und die damit verbundenen Risiken (z. B. durch veränderte gesetzliche Bestimmungen steigende Rückbaukosten usw.) **nicht scheuen ...**

### **Wir sind keine Gegner der Energiewende.**

**Wir sehen sehr wohl die dringende Notwendigkeit zum Ausstieg aus der Kernenergie und zum Verzicht auf fossile Energieträger.**

Wir sind aber überzeugt davon, dass die von Ihnen als **Geschäftsmodell** betriebene Form der Energiegewinnung durch Wind in unserem Wald unserer **Gesellschaft insgesamt mehr schadet als nutzt.**

Wir werden unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger durch verschiedene **Informationsveranstaltungen** und weitere Aktionen in nächster Zeit zu dem gesamten Themenkomplex weiter informieren.

Für den Fall, dass Sie und Ihre Partner die Projektierung unter den veränderten Bedingungen weiterhin zur Genehmigungsreife führen wollen, seien Sie unseres **fairen, unerschrockenen und entschlossenen Widerstandes** gegen die Errichtung dieser „Wind-Industrieanlagen“ versichert.



Für die

### **Bürgerinitiative ‚gegenwind-lohra‘**

Knut Schäfer, Manfred Kranz, Christina Fink, Thomas Lapp, Dieter Hoffarth, Peter Thiel, Margarete Opper, Michael Fink, Günter Krantz, Andreas Schaubmar